

Fach	„Tanzkultur V.I.E.W. – Vermitteln, Inszenieren, Evaluieren und Wissen“
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Deutsche Sporthochschule Köln
Datum der Akkreditierung	17.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Sommersemester 2009
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Institut für Tanz- und Bewegungskultur
Kontakt	Stephani Howahl Deutsche Sporthochschule Köln Am Sportpark Müngersdorf 6 50933 Köln Telefon: 0221 / 498-23930 /-3630 Fax: -22620 Email: Howahl@dshs-koeln.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Profil des Studiengangs ist transparent und präzise zu formulieren und im Diploma Supplement darzustellen. 2. Die Modulbeschreibungen sind zu straffen und zu präzisieren. Die angestrebten Lernergebnisse und Kompetenzen sowie die Schwerpunkte des Studiengangs müssen klar erkennbar sein. 3. Es ist ein verbindliches Konzept vorzulegen, aus dem ersichtlich wird, dass der für die kohärente Durchführung des Studiengangs notwendige personelle Kern (z.B. durch Fortbestehen der Professur des Studiengangsverantwortlichen) gesichert ist. Es muss ebenfalls ersichtlich werden, dass die zur Durchführung des Curriculums erforderliche persönliche Präsenz von Festangestellten auf Dauer gewährleistet ist. 4. Es ist eine Darstellung des e-Learning-Systems einzureichen. Aus ihr muss ersichtlich sein, welche interaktiven Lehrformen angeboten werden und wie die interaktive Durchführung gewährleistet wird. 5. Innerhalb des Curriculums müssen Wahlmöglichkeiten für die Studierenden ab dem 2. Studienjahr geschaffen werden. Empfohlen wird ein Umfang von 20 CPs für den Wahlpflichtbereich. Ein entsprechend überarbeiteter Studienverlaufsplan ist vorzulegen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Weiterbildungsmaster Tanzkultur V.I.E.W. – Vermitteln, Inszenieren,

Evaluieren und Wissen soll im Studienangebot der Hochschule eine zentrale Bedeutung einnehmen. Die Erweiterung der bewegungskünstlerischen-, bewegungskunst-pädagogischen und – wissenschaftlichen Handlungsfähigkeit ist ein Ziel des Studienprogramms. Es richtet sich an Menschen, die im tanz-/bewegungskünstlerischen-, im tanz/bewegungspädagogischen und/oder im tanz/bewegungswissenschaftlichen Bereich tätig sind.

Die Vermittlung, Inszenierung, Evaluation von und der Wissenserwerb über Tanzkulturen ist Ziel des M.A. Tanzkultur V.I.E.W.: Vermitteln ist dabei zu verstehen als Vermittlung von Tanzkunst an ein Publikum, Vermitteln von Wissen und Können durch Lehrpersonen an Lernende, Vermittlung zwischen Kunst und Pädagogik, zwischen Hoch- und Breitenkultur und als Vermittlung zwischen Theorie und Praxis. Inszenieren ist Gegenstand innerhalb des Studiengangs als Inszenierung von Bewegung und Tanz auf der Bühne ebenso wie als Inszenierung von Körperwissen und theoretischem Wissen über Bewegung und Tanz im Unterricht. Wissen soll im Studiengang Tanzkultur nicht nur als kognitives, sondern auch als bewegtes Körperwissen und vor allem als Vermittlungswissen zwischen Kopf- und Körper verstanden werden. Methodisches Wissen über die Vermittlung, Inszenierung und Evaluation von Bewegung und Tanz soll ein wichtiger Schwerpunkt in allen Modulen des Studiengangs sein.

Die Besonderheit dieses Studienganges liegt nicht in einer spezialisierenden, sondern in einer vielseitigen Aus- bzw. Weiterbildung im Bereich „Tanz“ und „Körperwissen“, vor allem auf die Breitenkultur bezogen. So werden hier vor allem „Tanz-Vermittler“ mit einer bereits vorhandenen Berufserfahrung im tänzerischen Bereich für das gesamte Spektrum des Tanzes im Hinblick auf (z.B. schulische und außerschulische) kulturelle Bildungsarbeit qualifiziert.

Die Module des Studiengangs sind in fünf Strängen organisiert. Im ersten Strang sind schwerpunktmäßig Vermittlungsmethoden, im zweiten die Praxis und Theorie von Bewegung, Tanz, Darstellung und Performance, im dritten theoretische Grundlagen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten von Theorien über Kreativität, Kunst und Pädagogik und im vierten Strang Bewegungskulturen in Bezug zu ausgesuchten Bezugswissenschaften (Medizin, Trainingswissenschaften, Psychologie, Geschichte und Soziologie) thematisiert. Drei Module sind für die Orientierung und die eigene Positionierung in möglichen Berufsfeldern (Tanz-/kreative Bewegungspädagogik, Tanz-/Bewegungskunst und Tanz-/Bewegungswissenschaften) vorgesehen. Das im ersten Studienjahr des M.A. Tanzkultur vermittelte, theoretische Hintergrundwissen über Kunst und Pädagogik soll den Studierenden den Weg zur bewussten eigenen Positionierung ebnen. Im Rahmen des berufsfeldorientierten Modulstrangs wird zunächst eine Praktikumsphase, dann ein wissenschaftliches Projekt und schließlich ein künstlerisches bzw. pädagogisch-künstlerisches Projekt absolviert. Gesundheitliche Aspekte von Bewegung und Tanz werden aus präventiven Überlegungen am Anfang des Studiums thematisiert. In den entsprechenden Modulen sollen anatomische, physiologische, traumatologische, trainings- und bewegungswissenschaftliche Kenntnisse vermittelt werden. Die Masterthesis ist der letzte Baustein des Studiums.

Das Studium des M.A. Tanzkultur V.I.E.W. ist berufsbegleitend möglich. Praxisveranstaltungen finden an Wochenenden und in wenigen intensiven Kompaktwochen zum großen Teil während der Schulferien statt. Etwa ein Drittel des theoretischen Wissens im M.A. Tanzkultur V.I.E.W. wird in Onlinephasen vermittelt. Das Selbststudium kann zum großen Teil am Wohnort abgeleistet werden. Am Ende jedes Semesters ist eine 10-14tägige Präsenzphase mit Freiarbeitsphasen, Tutorien und Prü-

Zusammenfassende Bewertung

Mitglieder der Gutachtergruppe

Verfahrensnummer AQAS

fungsphasen vorgesehen.

Vorgesehen ist, dass die Interessierten für diesen Master, die über eine mindestens einjährige Berufserfahrung verfügen müssen, in einem Auswahlverfahren auf ihre künstlerische und wissenschaftliche Eignung hin geprüft werden. Zugangsvoraussetzung für den Studiengang ist die Anschlussfähigkeit von Studierenden im tanz-/bewegungswissenschaftlichen-, im tanz-/bewegungspraktischen-, im künstlerischen und im pädagogischen Bereich. Der Nachweis über die wissenschaftliche Anschlussfähigkeit ist zu erbringen durch ein abgeschlossenes Erststudium mindestens auf Bachelor Ebene. Während einer Eignungsfeststellung sind alle am M.A. Tanzkultur V.I.E.W.-Studium interessierte Bewerberinnen und Bewerber dazu angehalten ihre Anschlussfähigkeit im bewegungspraktischen Bereich und die Disposition zum kreativen Verhalten unter Beweis zu stellen. Eine mindestens einjährige Berufserfahrung im künstlerischen- und/oder (kunst-)pädagogischen Bereich ist eine weitere Zugangsvoraussetzung.

Der M.A. Tanzkultur V.I.E.W. qualifiziert für tanz-/bewegungskünstlerische, tanz-/bewegungspädagogische und tanz-/bewegungswissenschaftliche Berufsfelder. Der Studiengang soll Menschen qualifizieren, Tanz kompetent zu unterrichten im Breitenbereich und je nach Vorbildung auch im professionellen Bereich, in allgemein bildenden Schulen im Besonderen, als Multiplikator für andere Tanzpädagogen, in abhängigen Arbeitsverhältnissen und selbstständig. Im Rahmen des M.A. Tanzkultur V.I.E.W. soll jeder Tänzer und jede Tänzerin zum Choreographen und zur Choreographin ausgebildet werden.

Der Weiterbildungs-Masterstudiengang „VIEW“ bietet als berufsbegleitendes Teilzeitstudium einem mit den Grundlagen im Tanz bereits vertrauten Klientel – hinsichtlich der Anwendbarkeit und Weiterentwicklung von Tanz in seinen künstlerischen, wissenschaftlichen und vor allem pädagogischen Bezügen – auf fachlich hohem Niveau die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Die Studierenden erwartet ein produktives und angenehmes Arbeitsumfeld an der Sporthochschule. Das in dem Modulhandbuch dargestellte Curriculum lässt den Schluss zu, dass die Studierenden zu wissenschaftlichen Arbeiten befähigt werden. Der für die einzelnen Themen vorgesehene Lehrkörper lässt erkennen, dass die Studierenden sowohl bestens fachlich betreut, als auch auf unterschiedliche Weise durch Fachleute der Wissenschaft und Praxis intellektuell motiviert werden. Der Studiengang enthält ausreichend theoretische und praktische Elemente, die in besonderer Weise geeignet sind die Studierenden auf ihren Beruf vorzubereiten. Des Weiteren ist positiv hervorzuheben, dass die Organisation und Zeitstruktur des Masterstudiengangs so organisiert ist, dass das Studium berufsbegleitend erfolgen kann.

Prof. Ingo Reulecke, Hochschule für Schauspielkunst Berlin „Ernst Busch“, Direktor des Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz

Prof.'in Dr. Katja Erdmann-Rajski, Evangelische Fachhochschule Darmstadt, Professorin für Kulturpädagogik und Kulturelle Bildung

Bertram Müller, Tanzhaus NRW, Künstlerischer und geschäftsführender Direktor (Vertreter der Berufspraxis)

Jasmin Stommel, Universität Bochum (studentische Gutachterin)

70106

